

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **50 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dr. Robert Levi

Der einsame Sozialdemokrat

Eine winterliche Betrachtung

Er ist weder eine Märchenfigur noch eine ausgestorbene zoologische Gattung. Er lebt noch in unserem Lande, vermutlich in einigen tausend Exemplaren. In Bern, Basel oder Luzern, in der Ostschweiz oder in der Romandie, ja vielleicht sogar in Zürich. Man sieht und hört wenig von ihm. Der Geschäftsleitung der Partei gehört er nicht mehr an, und auch aus den Redaktionsstuben der Parteipresse ist er still und leise verschwunden. Und doch ist und bleibt er Sozialdemokrat, aus Überzeugung und aus Tradition. Wer ist dieses seltsame Wesen, was denkt es und weshalb ist es einsam? Es mag versucht werden, diesen Fragen einmal kurz nachzugehen.

Der einsame Sozialdemokrat dürfte etwa 40, 50 oder 60 Jahre alt sein, vielleicht sogar etwas älter. Seit 20, 30 oder mehr Jahren gehört er der Partei an; selbstverständlich ist er auch gewerkschaftlich organisiert. Er ist Abonnent der Parteizeitung, zahlt Parteisteuer, besucht gelegentlich eine Parteiversammlung. Er marschiert auch noch jedes Jahr am Mai-Umzug mit. Er ist lange nicht mit allem einverstanden, was da mitgetragen und was in den offiziellen Ansprachen gesagt wird. Und doch marschiert er, weil er dazu gehört und dies auch zeigen will. Er glaubt an den sozialen Fortschritt im Rahmen unserer heutigen Staatsform. Er glaubt an das Gute im Menschen und daran, dass sich allmählich eine gerechtere Verteilung der Güter durchsetzen wird. Auf dem Wege einer demokratischen Entwicklung; ohne dass vorher all das, was bis heute unseren Staat und unser gesellschaftliches Leben ausgemacht hat, zunächst niedergerissen werden müsste. Und vor allem glaubt er an die Demokratie. Das heisst, er anerkennt jeden Volksentscheid, auch wenn er nicht seinen eigenen Ideen entspricht.

Weltpolitisch ist der einsame Sozialdemokrat bedingungsloser Anhänger des Selbstbestimmungsrechtes der Völker. Er verabscheut Tyrannei